Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 21. Oktober 2026

Die anwesenden Einwohner hatten keine Anfragen an Gemeinderat und Verwaltung.

Frau Reiser von der Netze BW GmbH, Stromkonzessionsinhaberin in Straßberg, informierte in ihrem Vortrag über die Energiewende im Allgemeinen, die enorme Investitionen in Deutschland mit sich bringen wird. Anschließend ging sie auf die Situation vor Ort und deren Entwicklung in den vergangenen beiden Jahren ein. Die Netze BW betreibt auf Straßberger Gemarkung ein Stromnetz mit einer Länge von 69,3 km. Der Anteil der erneuerbaren Energien nimmt zu und konnte in den vergangenen zwei Jahren um 14 % auf 4,14 GWh gesteigert werden. Die Anlagen der erneuerbaren Energien haben um 39 % zugenommen auf 277. Die Stromeinspeisung liegt derzeit bei 41 %; das Ziel ist ein Wert von 80 % bis zum Jahr 2030. Erfreulicherweise gab es in den vergangenen zwei Jahren keine Ausfallzeiten.

Frau Buck von der Holzverkaufsstelle Albstadt erläuterte den Waldhaushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2027. Die Trocken- und Hitzeschäden werden sich auch im Jahr 2027 fortsetzen. Ein weiteres Problem ist der Borkenkäfer, der eine stabile Population entwickelt hat. Durch Pflege und Verjüngung der Bestände soll eine erhöhte Klimaresilienz erreicht werden. In 2027 ist ein Einschlag von 2.500 Fm geplant; hinzu kommt die zufällige Nutzung durch Trockenschäden und Borkenkäferbefall. Erwartet wird bei der Holzproduktion ein Minus von ca. 34.000 EUR ohne Berücksichtigung der zufälligen Nutzung durch Trockenschäden und Borkenkäferbefall und bei der Sozialfunktion ein Minus von ca. 3.500 EUR. Der Gemeinderat stimmte dem Waldhaushaltsplan 2027 einstimmig zu und dessen Übernahme in den Haushalt der Gemeinde Straßberg.

Die Bedarfsplanung für die Kita „Schmeienzwerge" wurde vorgestellt. Die 117 genehmigten Betreuungsplätze werden auch weiterhin benötigt, um Straßbergs kleine Einwohner betreuen zu können. Die sonstigen Entwicklungen wie z.B. Zu- und Wegzüge und die politischen Vorgaben müssen aufmerksam verfolgt werden, um auf Bedarfe reagieren zu können. Der Gemeinderat stimmte der Bedarfsplanung einstimmig zu.

Bürgermeister Zeiser informierte über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse aus der vergangenen Sitzung:

- den Bauhofmitarbeitern wird ein Erschwerniszuschlag gewährt
- die Stelle in der Finanzverwaltung wurde mit Frau Wölfle besetzt, Beginn ab 12.10.2026
- die Stelle im Bauhof wurde an Herrn Jakunin vergeben, Beginn ab 01.11.2026
- der Gemeinderat hat dem Vorschlag zu einem gerichtlichen Vergleich bezüglich des Dachs der Schmeienhalle zugestimmt. Der Gemeinde werden hierdurch 80 % der entstandenen Kosten garantiert

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.